



Timm Beichelt

Warum ist das Theater so unsozial?

**Seminar: BA Vertiefung, Mittwochs 9-11 Uhr
Sitzung 1: Einführung**

Heute



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Grundstruktur und Intention des Seminars
2. Drei Thesen und zugehöriger Forschungsprozess.
3. Kultur und Kulturpolitik: allgemeine Einbettung
4. Bildung der Gruppen

Seminarplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

11.4.	Konstituierende Sitzung
25.4.	Gruppenfindung
9.5.	Inhaltliche Spezifizierung
23.5.	Umsetzbarkeit der Studien
12./13.7.	Blockseminar: Präsentation der ersten Ergebnisse

Vier Gruppen, Drei Thesen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Selbstaussbeuterische Tendenz von Künstlern. Zugespitzte These: Vergütung ist für (viele) Künstler letztlich sekundär.
2. Zynismus der politisch und institutionell Zuständigen. Zugespitzte These: Soziale Rhetorik ist nicht ernst gemeint.
3. Marktthese: übergroßes Angebot von künstlerischer Arbeitskraft im Berliner Raum bringt die Nachfrageseite in überproportionale Machtposition. Zugespitzte These: Theater oder öffentliche Verwaltungen als Arbeitgeber bestimmen Marktzugang von Künstlern (überwiegend) über den Preis der Arbeitskraft.
4. Empirische Erforschung der Beschäftigungssituation im regulär geförderten Berliner Theaterbetrieb

Seminarablauf: Gruppenfindung (25.4.)



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Jeder Seminarteilnehmer hat zwischen dem 11.4. und dem 25.4. Überlegungen angestellt, zu welcher These er arbeiten möchte. Auf dieser Basis werden die Arbeitsgruppen konstituiert. Jeder Teilnehmer hat Vorstellungen entwickelt, mit welchen Variablen/Kriterien/Indikatoren sich die jeweilige These verifizieren lässt.

Diese Überlegungen werden innerhalb der Gruppen ausgetauscht (30 min.) und anschließend im Plenum präsentiert und diskutiert. Für Gruppe 4 gilt dasselbe, wobei diese Gruppe zunächst nicht auf einen möglichen Zusammenhang zwischen Variablen achten muss, sondern sich allein an deskriptiven Merkmalen orientieren kann.

Pro Gruppe finden sich 2-3 Studierende zusammen. Finden sich mehr als diese 2-3 Personen, werden Parallelgruppen gebildet.

Seminarablauf: Inhaltl. Spezifizierung (9.5.)



Zwischen dem 25.4. und dem 9.5. haben die Gruppen erste Überlegungen zur inhaltlichen Spezifizierung des jeweiligen Untersuchungsgegenstandes angestellt. Im Zentrum der Überlegungen steht, mit welchen Variablen/Faktoren kausale Aussagen zum jeweiligen Gegenstandsbereich getroffen werden können. Mit welchen Kriterien/Indikatoren lassen sich die identifizierten Variablen abbilden? Welche Vermutungen lassen sich über den Zusammenhang der identifizierten Variablen anstellen? Existieren theoretische Annahmen über den jeweiligen Zusammenhang? Existiert empirische Evidenz, die für die Ausgangshypothese genutzt werden kann? Passen die Variablen/Indikatoren hinsichtlich ihres Abstraktionsgrades zusammen?

Arbeiten aus den Gruppen 1-3 verfolgen in letzter Instanz das Ziel, Zusammenhänge zwischen Faktoren/Variablen kausal zu erklären. Gruppe 4 achtet darauf, von welcher Dichte und Qualität die erhebbaren Daten sind und welche spezifischen Deskriptionsleistungen mit ihnen zu erbringen sind.

Seminarablauf: Umsetzbarkeit (23.5.)



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Zwischen dem 9.5. und dem 23.5. haben die Gruppen geprüft und diskutiert, ob und wie die von Ihnen identifizierten Kriterien/Indikatoren erhebbar sind. Zum Beispiel: zur Überprüfung von These X wird eine Statistik zum Empiriebereich Y benötigt. Sind die entsprechenden Daten verfügbar? Oder: zur Überprüfung von These X werden Interviewaussagen zum Empiriebereich Z benötigt. Sind die potenziellen Interviewpartner zum Interview bereit? Die Sitzung beginnt damit, dass die Gruppen die Umsetzungsprobleme thematisieren und in ihrer Wichtigkeit gewichten (30 min.). Anschließend werden die Probleme im Plenum thematisiert und es wird nach Lösungen gesucht.

Blockseminar, 12./13.7.



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Zwischen dem 23.5. und dem 8.7. (Sonntag) hat jede Gruppe die erste Fassung einer Hausarbeit/ Gruppenarbeit erstellt, in der die jeweilige These kritisch geprüft wird. Soll heißen: die These kann bestätigt oder widerlegt werden und/oder weitere spezifizierende Aussagen enthalten. Zum Beispiel: Im Zusammenhang mit These X kann festgestellt werden, dass Faktor A und Faktor B in einer bestimmten Weise zusammenwirken, um Faktor C zu erklären. Die Aufgabe von Gruppe 4 weicht von diesem Vorgehen insofern ab, dass zunächst die Präsentation von Daten und Informationen im Mittelpunkt steht. Auch diese Gruppe wird allerdings dazu eingeladen, aus dem statistischen Material Zusammenhänge zu erschließen. Inwiefern dies vom Seminarleiter eingefordert wird, hängt vor allem vom Erhebungsaufwand und von der Qualität der erhobenen Daten ab.

Blockseminar, 12./13.7.



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Jede Gruppe präsentiert ihre Hausarbeit (20 Minuten), anschließend wird im Plenum diskutiert. Das Blockseminar wird so gestaltet, dass jede Untergruppe präsentieren darf/kann/muss/möchte. Im Anschluss an das Blockseminar entstehen Hausarbeiten, wobei sich die Gruppen entscheiden können, ob sie eine gemeinschaftliche Arbeit abgeben (=gemeinsame Note) oder ob individuelle Arbeiten entstehen (=individuelle Note). Die erste Fassung wird nicht benotet. Alle Mitglieder der Gruppe können ohne Einschränkungen auf den Text der ersten Fassung zugreifen. Einreichungsfrist der Hausarbeiten: 30.9.2012.

Heute



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Grundstruktur und Intention des Seminars
2. **Drei Thesen und zugehöriger Forschungsprozess.**
3. Kultur und Kulturpolitik: allgemeine Einbettung
4. Bildung der Gruppen

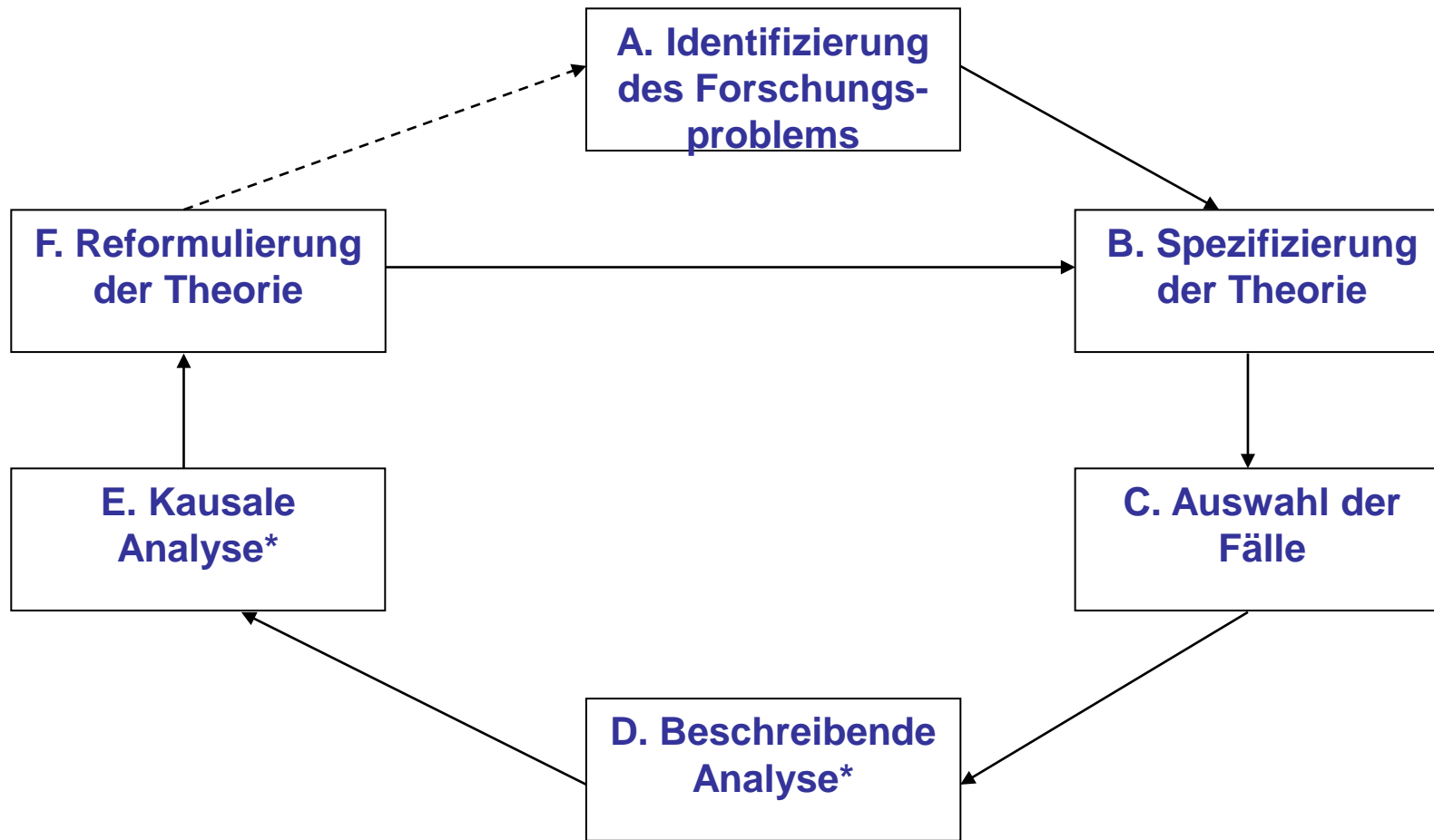
Die Thesen im Einzelnen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

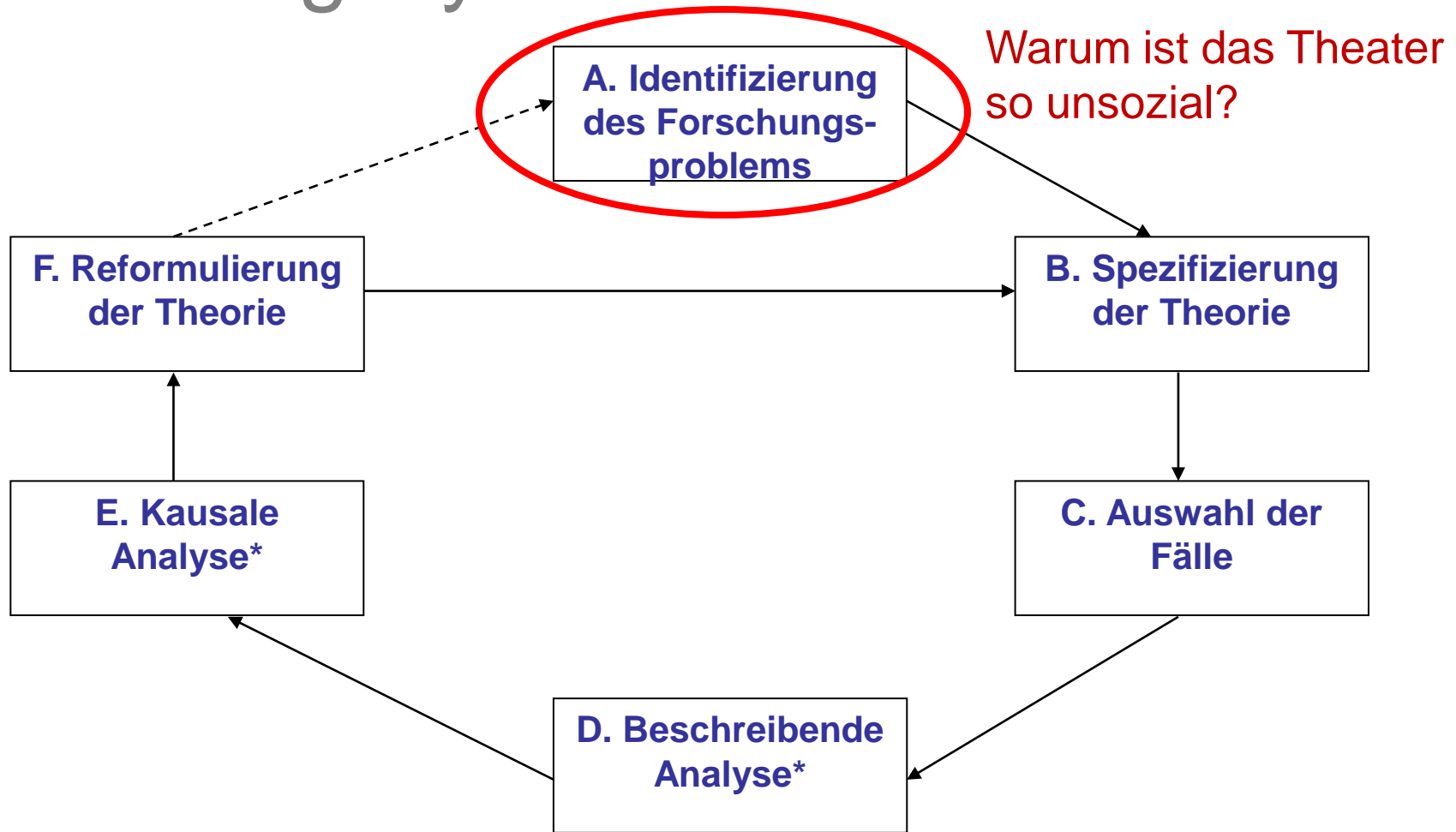
- I. **Selbstaussbeutung der Künstler / Geld ist nicht so wichtig**
- II. **Politische Handlungszwänge: das Ziel der sozial ausgewogenen Bezahlung von Theaterkünstlern ist nicht möglich, da konkurrierende politische Ziele ebenfalls beachtet werden müssen**
- III. **Überangebot an Künstlern (Marktthese): Markt kann über Preis gesteuert werden**

Stufen des Forschungszyklus



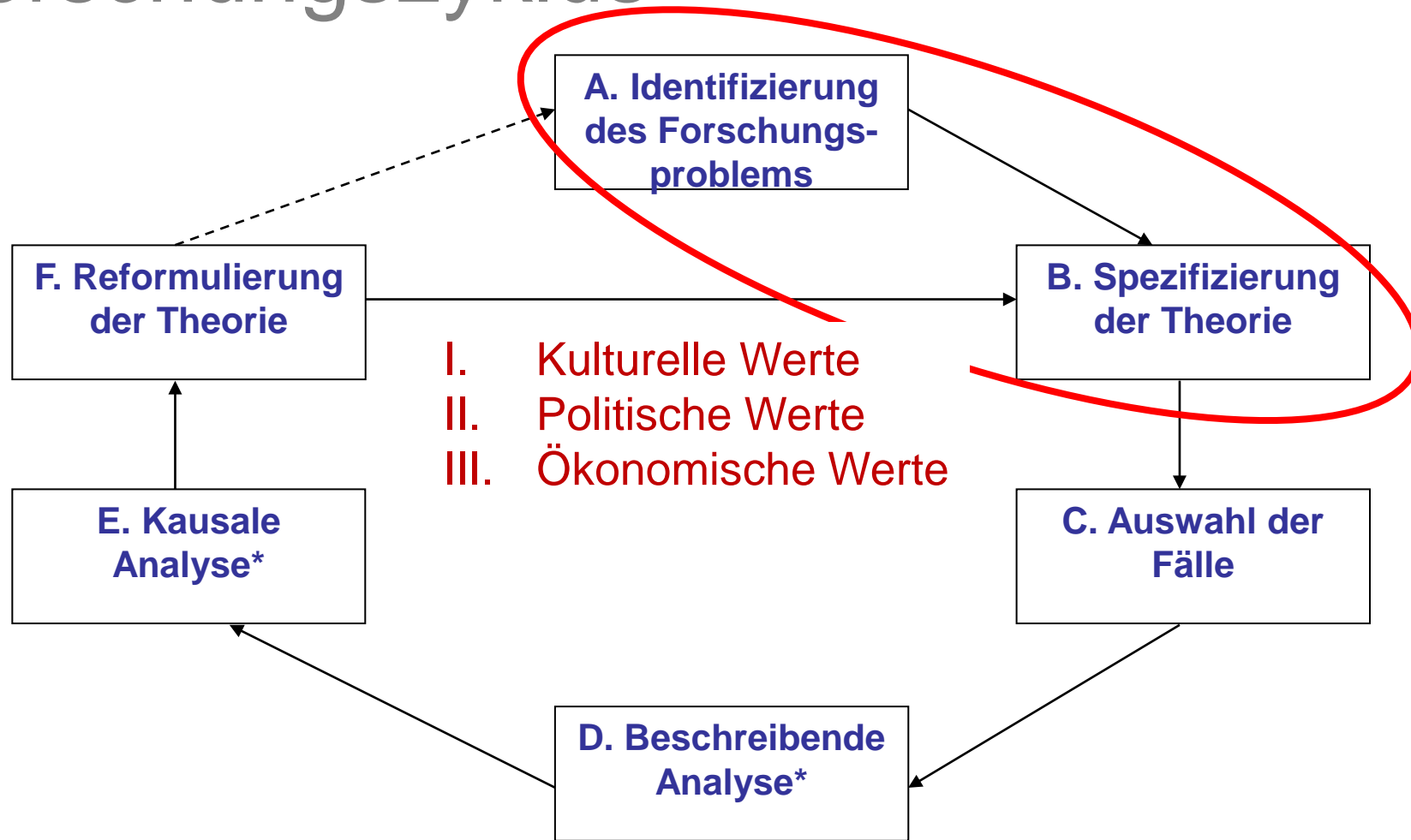
Source: Collier/ Seawright/ Munck (2004): The Quest for Standards: King, Keohane, and Verba's Designing Social Inquiry. In: Brady/ Collier, S. 37.

Stufen des Forschungszyklus



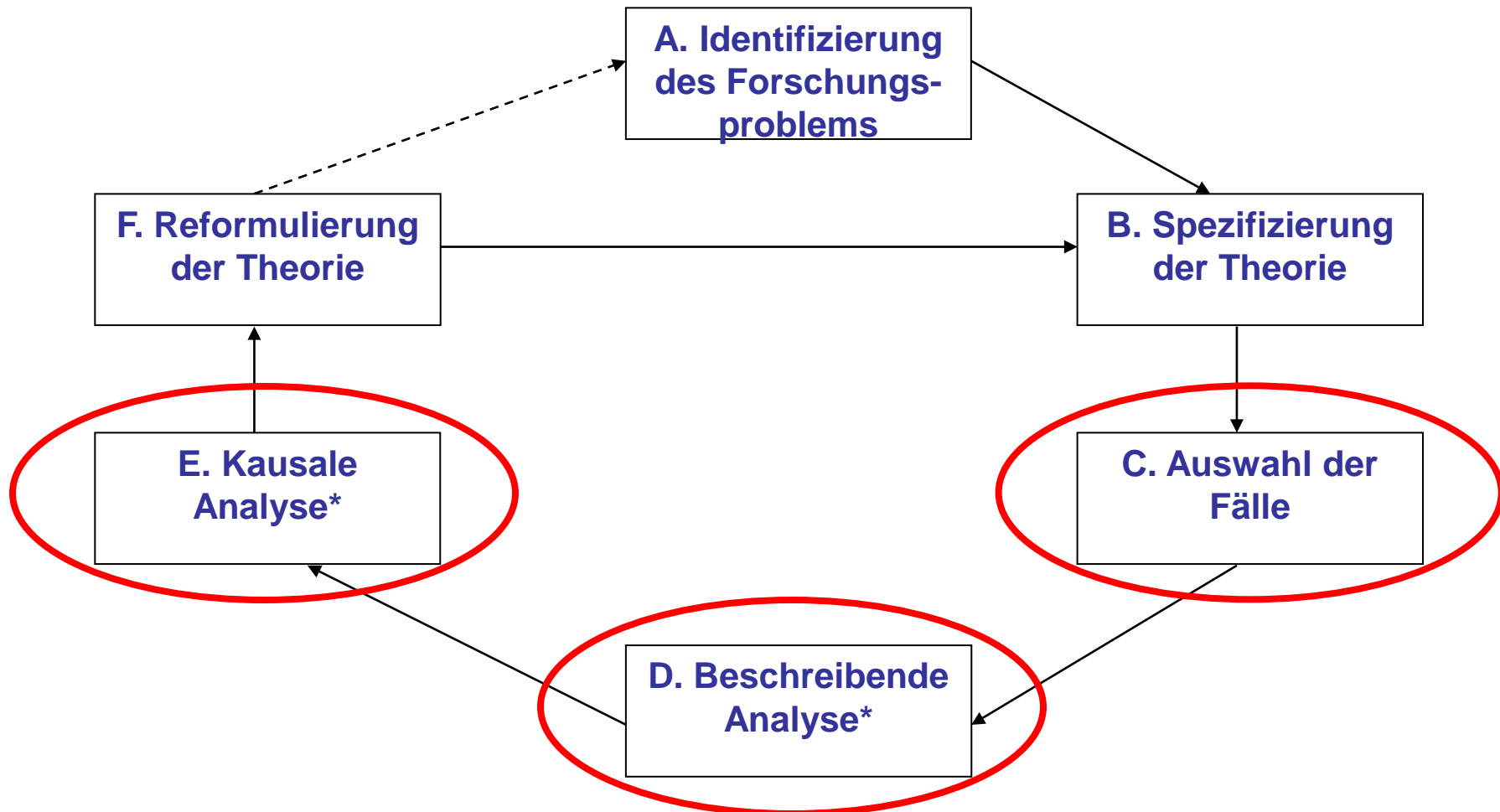
Source: Collier/ Seawright/ Munck (2004): The Quest for Standards: King, Keohane, and Verba's Designing Social Inquiry. In: Brady/ Collier, S. 37.

Stufen des Forschungszyklus



Source: Collier/ Seawright/ Munck (2004): The Quest for Standards: King, Keohane, and Verba's Designing Social Inquiry. In: Brady/ Collier, S. 37.

Stufen des Forschungszyklus



Source: Collier/ Seawright/ Munck (2004): The Quest for Standards: King, Keohane, and Verba's Designing Social Inquiry. In: Brady/ Collier, S. 37.

Heute



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Grundstruktur und Intention des Seminars
2. Drei Thesen und zugehöriger Forschungsprozess.
3. **Kultur und Kulturpolitik: allgemeine Einbettung**
4. Bildung der Gruppen

Kulturpolitik – Manfred Schmidt (Wörterbuch zur Politik, 1995)

„Gesamtheit der politischen Institutionen, Bestrebungen, Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse und die verbindliche Regelung von Angelegenheiten in der Erziehung und im Bildungswesen, in Wissenschaft, Forschung und Kunst“ (534).

Kultur

Wertneutraler Begriff für Gesamtheit der Gewohnheiten einer kollektiven Gemeinschaft

1. Kultur als „kreative und künstlerische Arbeit“ und Kulturbetrieb, Hochkultur
2. Kultur als Lebensart, savoir vivre
3. Kultur als gesellschaftliches Gefüge, „way of life“, „civilization(s)“
4. Kultur als Nutzbarmachung der Natur

Politik- und Kulturbegriffe



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Weiter Kulturbegriff: Kultur als Sitten, Gebräuche, Lebensweisen (ways of life)
- Enger Kulturbegriff: Kultur als Hochkultur bzw. Kultur als Kunst
- Weiter Politikbegriff: Politik = staatliches und gesellschaftliches Handeln
- Enger Politikbegriff: Politik = staatliches Handeln

- Weiter Kulturbegriff: Kultur als Sitten, Gebräuche, Lebensweisen (ways of life)
 - **Enger Kulturbegriff: Kultur als Hochkultur bzw. Kultur als Kunst**
 - Weiter Politikbegriff: Politik = staatliches und gesellschaftliches Handeln
 - **Enger Politikbegriff: Politik = staatliches Handeln**
- Fokus auf politischen Akteuren**

- Weiter Kulturbegriff: Kultur als Sitten, Gebräuche, Lebensweisen (ways of life)
 - **Enger Kulturbegriff: Kultur als Hochkultur bzw. Kultur als Kunst**
 - **Weiter Politikbegriff: Politik = staatliches und gesellschaftliches Handeln**
 - Enger Politikbegriff: Politik = staatliches Handeln
- Politik- und Theatermacher als relevante Akteure**

Ost-/West-Gegensätze



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- In der zentralistischen Struktur der DDR-Kulturpolitik kam zum Ausdruck, dass Kunst und Kultur als Instrumente einer politischen und moralischen Erziehung zu verstehen seien. Kulturförderung ist nach dieser Prämisse staatliche, soziale Infrastrukturaufgabe, die alle Bürger in gleicher Weise zu erreichen hatte.
- Das widerspricht der bundesdeutschen Konstruktion, in der Kulturpolitik nicht als staatlich verantwortete Erziehung, sondern als ‚vorstaatliche‘ Ebene eines gesellschaftlichen (eines bürgerschaftlichen) Wertekonsenses definiert ist, auf den staatliches Handeln gründet

➔ Berlin an der Bruchstelle

Klein, Armin, 2003: Kulturpolitik. Opladen: Leske+Budrich, S. 69

- Art 5. Abs. 3 GG: „Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei“
- Art. 30 GG: Länderverantwortung
- Art. 28 Abs. 2 GG: Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden
 - ➔ Trennung freiwillige und nicht-freiwillige Aufgaben
- BVerfG (36, 321): dem modernen Staat als Kulturstaat kommt die Aufgabe zu, „ein freiheitliches Kulturleben zu erhalten und zu fördern“
- „Kultureller Trägerpluralismus“ (Peter Häberle), der Konkurrenz zwischen staatlichen Einheiten sowie zwischen Staat und Gesellschaft hervorruft
- Sonderrolle Berlins im Rahmen der gesamtstaatlichen Repräsentation (Einigungsvertrag, Berlin-Bonn-Gesetz)

Ziele von Kulturpolitik (in einem engeren Sinn)



- Ästhetisch-inhaltliche Ziele: Staat gewährt (insbes. materielle) Rahmenbedingungen
- Bildungspolitische Ziele: Kultur als Teil der individuellen Bildung
- Gesellschaftspolitische Ziele: Kultur als Vehikel für gesellschaftliche/soziale Ziele
- Ökonomische Ziele: Arbeitsmarkt, allgemeines Wohlfahrtsniveau

Ziele von Kulturpolitik (in einem weiteren Sinn)

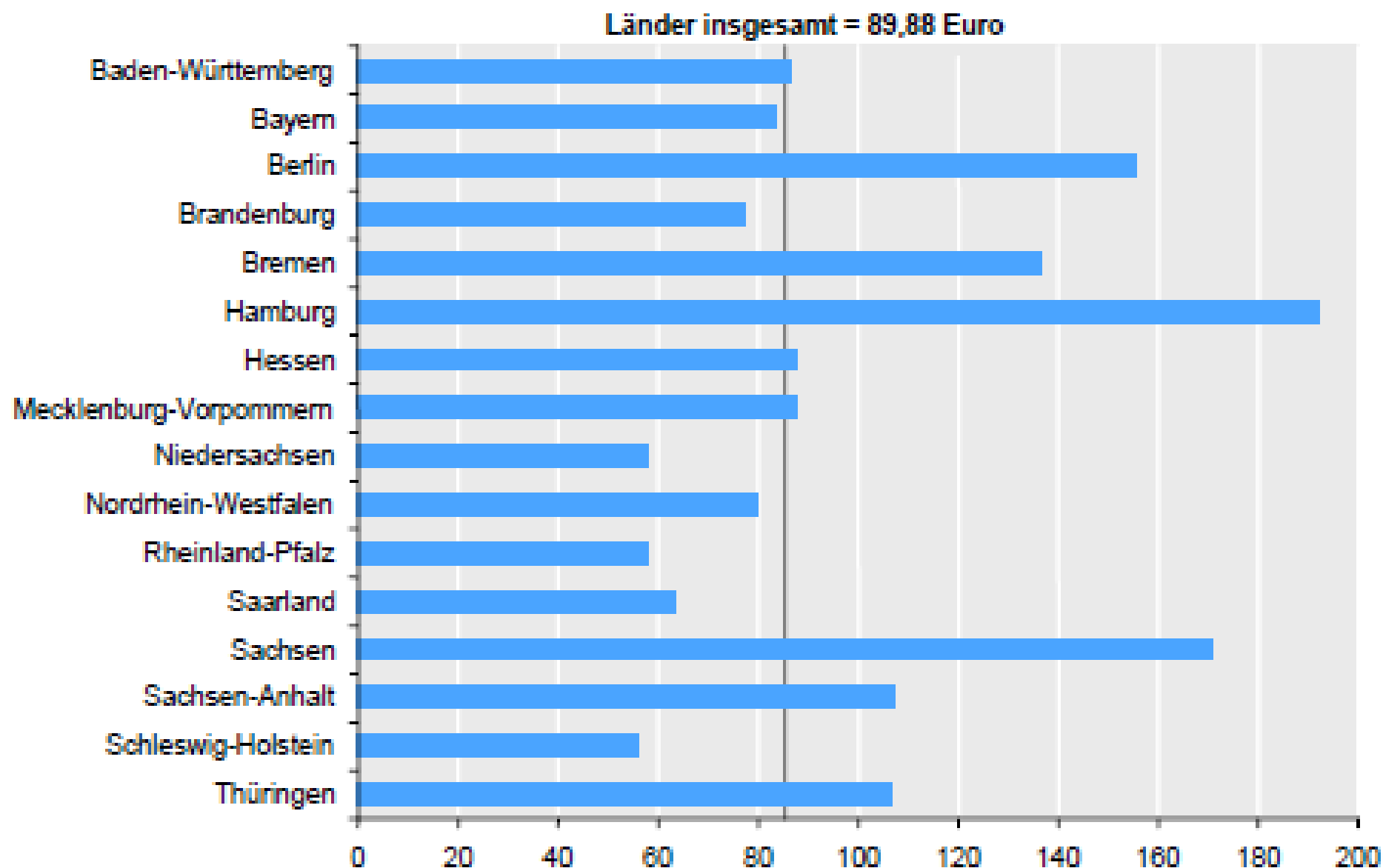


EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Affirmation bestehender gesellschaftlicher bzw. politischer Zustände
- Demokratisierung von Kultur (im Sinne höherer Teilhabegrade)
- Kompensation von Modernisierungseffekten
- Förderung kultureller Vielfalt angesichts der Herausforderungen der Erlebnisgesellschaft

Klein, Armin, 2003: Kulturpolitik. Opladen: Leske+Budrich, S. 155-185

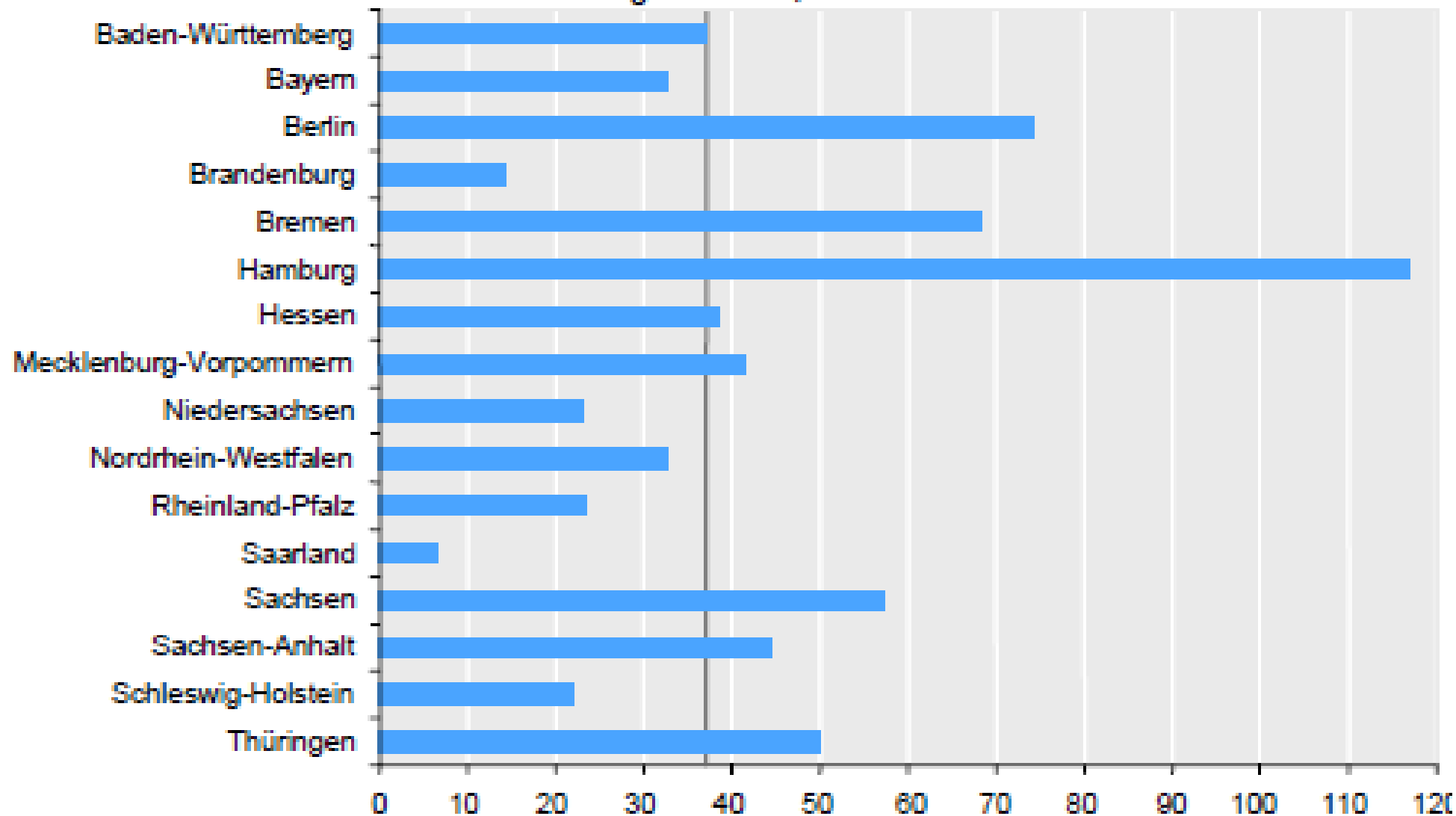
Öffentliche Ausgaben für Kultur 2007 nach Ländern *) in Euro je Einwohner/-in – Grundmittel



*) Einschl. Ausgaben der Gemeinden/Zweckverbände.

Öffentliche Ausgaben für Theater und Musik 2007 nach Ländern *) in Euro je Einwohner/-in – Grundmittel

Länder insgesamt = 37,07 Euro



*) Einschl. Ausgaben der Gemeinden/Zweckverbände.

Öffentliche Ausgaben für Theater in Berlin



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Teil B - Zusammenfassung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben

Bezeichnung (Kapitel/Titel)	Ansatz (€) 2010	Ansatz (€) 2011	Rechnung (€) 2008
1. Einnahmen			
Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume (0310/12401)	5.576.000	5.937.000	6.431.283,99
Zuweisungen des Bundes für konsumtive Zwecke aufgrund des Hauptstadtvertrages (0310/23116)	9.866.000	9.866.000	10.451.767,00
Zuschüsse der EU aus dem EFRE für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2007-2013) (0310/27297)	6.589.000	6.775.000	0,00
Zuweisungen des Bundes für Baumaßnahmen (0310/33121)	345.000	912.000	0,00
2. Ausgaben			
Zuschuss an die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH (0300/68324)	10.038.000	10.038.000	9.504.300,00
Zuschuss an die Stiftung Oper in Berlin (0310/68239)	120.765.000	120.765.000	119.027.456,00
Zuschuss an das Deutsche Theater (0310/68242)	19.571.000	19.571.000	19.032.260,00
Zuschuss an die Volksbühne (0310/68243)	14.913.000	14.913.000	14.005.374,00
Zuschuss an das Konzerthaus Berlin (0310/68258)	19.056.000	19.112.000	11.500.000,00
Zuschuss an die Stiftung Berliner Philharmoniker (0310/68259)	13.300.000	13.300.000	13.300.000,00
Zuschuss an die Schaubühne (0310/68321)	12.427.000	12.427.000	12.188.000,00
Zuschuss an die Berliner Ensemble GmbH (0310/68327)	12.014.000	12.032.000	10.588.127,94
Zuschuss an die Stiftung Deutsches Technikmuseum (0310/68502)	21.855.000	21.948.000	12.740.912,43
Zuschuss an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (0310/68522)	14.599.000	14.599.000	13.349.000,00
Zuschuss an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (0310/68864)	5.446.000	5.403.000	3.873.000,00
Zuschuss an die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (0310/68868)	21.330.000	21.350.000	20.664.508,11
Zuschüsse für den Religions- und Weltanschauungsunterricht (0320/68445)	47.761.000	47.761.000	47.760.933,57

Haushaltsplan für Berlin 2010/11,
Band 3, Einzelplan 03, abrufbar
unter:
http://www.berlin.de/imperia/md/content/senatsverwaltungen/finanzen/haushalt/2010_2011_band03_epl_03.pdf?start&ts=1264502334&file=2010_2011_band03_epl_03.pdf

Alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum jetzigen Zeitpunkt möglichen Einnahmequellen wurden eingehend geprüft und sind ausgeschöpft.

Öffentliche Ausgaben für Theater (Berlin)



Förderung Theater	2008	2009	2010
Projektförderung Berlin inkl. Hauptstadtkulturfonds	5.990.137	4.853.974	5.906.738
Institutionelle Förderung Berlin	199.991.000	204.854.000	210.284.000
Stiftung Oper in Berlin	110.735.000	116.041.000	115.974.000
Große Sprechbühnen	69.987.000	69.362.000	75.983.000
Kinder-/ Jugendtheater	8.558.000	8.465.000	8.569.000
Konzeptgeförderte Privattheater	4.592.000	4.839.000	3.301.000
Friedrichstadtpalast	6.119.000	6.147.000	6.457.000
Förderung gesamt	205.981.137	209.707.974	216.190.738
Anteil Projektförderung	2,9%	2,4%	2,8%
Anteil institutionelle Förderung	97,1%	97,6%	97,2%

Haushaltsplan für Berlin 2010/11, Band 3, Einzelplan 03, abrufbar unter:
http://www.berlin.de/imperia/md/content/senatsverwaltungen/finanzern/haushalt/2010_2011_band03_epl_03.pdf?start&ts=1264502334&file=2010_2011_band03_epl_03.pdf

Öffentliche Ausgaben für Theater („Konzeptförderung“)



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

In den Jahren 2010 und 2011 erhalten folgende Theater Konzeptförderung:

Theater	Förderung 2010	Förderung 2011
Neuköllner Oper	1.098.500 €	1.098.500 €
Nico and the navigators	100.000 €	100.000 €
Sophiensaele	750.000 €	750.000 €
theater im palais	200.000 €	200.000 €
theater 89	200.000 €	200.000 €
theater strahl	450.000 €	425.000 €
Vagantenbühne	322.200 €	322.200 €
Constanza Macras Dorky Park		120.000 €
Kleines Theater am Südwestkorso		200.000 €
Rimini Protokoll		135.000 €
Theaterdiscounter		150.000 €
Ballhaus Naunynstraße		423.000 €
Komödie am Kurfürstendamm	330.000 €	
Summe	3.450.700 €	4.123.700 €

Haushaltsplan für Berlin 2010/11,
Band 3, Einzelplan 03, abrufbar
unter:
http://www.berlin.de/imperia/md/content/senatsverwaltungen/finanz/n/haushalt/2010_2011_band03_epl_03.pdf?start&ts=1264502334&file=2010_2011_band03_epl_03.pdf

Projektförderung (Berlin)



Projektförderung nach Sparten ⁹	2008	2009	2010	Durchschnittlich in Prozent
Theater	5.990.137	4.853.974	5.906.738	27,2%
Tanz	3.111.642	3.260.526	3.647.062	16,2%
Musik	3.167.000	3.532.800	3.251.500	16,1%
Literatur	1.143.000	1.062.000	1.100.200	5,3%
Bildende Kunst	4.984.600	5.149.600	4.208.400	23,2%
Spartenübergreifend	1.636.553	1.361.000	1.312.300	7%
Anderes	1.068.000	1.332.500	659.526	5%
Förderung gesamt	21.100.932	20.552.400	20.085.726	100%

Kulturförderbericht des Landes Berlin 2011, abrufbar unter:

[http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-kultur/kulturfo__rderbericht_2011.pdf?start&ts=1330259735&file=kulturfo__rderbericht_2011.pdf)

[kultur/kulturfo__rderbericht_2011.pdf?start&ts=1330259735&file=kulturfo__rderbericht_2011.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-kultur/kulturfo__rderbericht_2011.pdf?start&ts=1330259735&file=kulturfo__rderbericht_2011.pdf)

Struktur des Kultursenats Senatskanzlei



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten: André Schmitz
- Abteilung V : Kultur: darin enthaltene Unterabteilungen
 - Referat V A : Grundsatzangelegenheiten, Kunst im Stadtraum und am Bau;
 - Referat V B : Einrichtungsförderung für Bühnen, Orchester, Tanz, Literatur, Interdisziplinäre Einrichtungen
 - Referat V C : Einrichtungsförderung für Archive, Bibliotheken, Gedenkstätten, Museen, Bildende Kunst
 - Referat V D : Förderung von KünstlerInnen, Projekten und Freien Gruppen

Heute



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Grundstruktur und Intention des Seminars
2. Drei Thesen und zugehöriger Forschungsprozess.
3. Kultur und Kulturpolitik: allgemeine Einbettung
4. **Bildung der Gruppen**

Bildung der Gruppen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Überlegen Sie bis zur nächsten Sitzung (25.4.), zu welcher These Sie arbeiten möchten
- Notieren Sie bis zur nächsten Sitzung: mit welchen Variablen/Kriterien/Indikatoren ließe sich „Ihre“ These plausiblerweise verifizieren?